

Verwaltungsbericht und Jahresrechnung 2019



Inhaltsverzeichnis Verwaltungsbericht 2019

Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2019	27
Vorwort der Gemeindepräsidentin	28
Legislative	29
Gemeindevorstand	30
Finanzwesen	33
Kanzlei.....	37
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	38
Sozialhilfe.....	39
Friedhofs- und Bestattungswesen	39
Kultur und Freizeit	39
Gemeindeentwicklung.....	41
Schule	42
Raumentwicklung	45
Hochbau.....	46
Gemeindeligenschaften.....	47
Tiefbau.....	48
Gemeindewerke	49
Forst.....	50



Fraktion Pitasch.

Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2019

Gemeindeparlament

Alig Lorenz, Pigniu, Präsident
Bearth Remo, Sevgein
Bertogg Julian, Castrisch
Brändli Capaul Ursula, Rueun
Caderas Bruno, Ladir
Cadruvi Gion Mathias, Ruschein
Caduff Anita, Ilanz
Cajochen Ursin, Ruschein
Camenisch Marcus, Pitasch
Camenisch Remo, Ilanz
Candrian Armin, Ilanz
Capeder Martin, Duvin
Cavigelli Tarcisi, Siat
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven
Darms Gieri, Ilanz
Derungs Mathilde, Ilanz
Duff Mirco, Ilanz (bis Juni 2019)
Gabriel Gierina, Ilanz
Hohl Michal Karin, Castrisch
Montalta Manuel, Ilanz (ab Juli 2019)
Quinter Claudio, Ilanz
Schmid Valentin, Ilanz
Valaulta Flurin, Rueun
Vieli Kurt, Ilanz
von Bergen-Darms Sarah, Schnaus
Zinsli Thomas, Riein

Geschäftsprüfungskommission

Cadruvi Gion Mathias, Ruschein, Präsident
Darms Gieri, Ilanz
von Bergen-Darms Sarah, Schnaus

Gemeindevorstand

Maissen Carmelia, Castrisch, Präsidentin
Cadalbert Damian, Sevgein, Vizepräsident
Bundi Hanspeter, Castrisch
Cantieni Roman, Ilanz
Gasser Curschellas Caroline, Ilanz

Schulrat

Cathomas Annalisa, Ilanz, Co-Präsidentin
Hohl Michal, Castrisch, Co-Präsidentin
Bundi Hanspeter, Castrisch
Camenisch Angela, Ilanz
Heini Daniela, Siat

Delegierte SPITEX Foppa

Albin Ludovic, Siat
Camenisch Remo, Ilanz
Casanova Aurelio, Ilanz
Deplazes Ivan, Ilanz

Delegierte Abwasserverband Gruob

Bundi Hanspeter, Castrisch
Camenisch Remo, Ilanz
Candinas Erwin, Sevgein (bis Dezember 2019)
Cantieni Roman, Ilanz
Darms Andreas, Schnaus
Darms Toni, Ilanz
Gasser Curschellas Caroline, Ilanz
Giger Ueli, Ruschein
Schmid Valentin, Ilanz

Meliorationskommission Pigniu

Caduff Rest Martin, Morissen, Präsident
Cadalbert Damian, Sevgein, Vertr. Gemeinde
Spescha Albert, Pigniu
Spescha Hubertus, Pigniu
Spescha Susi, Pigniu

Schätzungskommission Melioration Pigniu

Caminada Pius, Vrin
Fry-Pelican Paul, Cumpadials
Pfister Luzi, Waltensburg/Vuorz
Muoth Roc, Brigels (Stv.)
Schlosser Clau, Dardin (Stv.)

Meliorationskommission Schnaus/Strada

Capaul Bistgaun, Lumbrein, Präsident
Cadalbert Damian, Sevgein, Vertr. Gemeinde
Caspescha Luregn, Schnaus
Darms Andreas, Schnaus

Schätzungskommission Melioration Schnaus/Strada

Caduff Gionin, Vattiz
Capaul Martin, Lumbrein
Schlosser Clau, Dardin
Casanova Gion, Vignogn (Stv.)
Caveng Gian, Castrisch (Stv.)

Energiekommission

Cantieni Roman, Ilanz, Präs., Vertr. Gemeinde
Camenisch Brida, Ilanz
Cavigelli Tarcisi, Siat
Giezendanner Urs, Ilanz
Monn Corina, Ilanz
Pfister Andreas, Ilanz

Feuerwehr

Casaulta Gion jun., Castrisch, Kommandant
Mihajlovic Radomir, Ilanz, Vize-Kommandant

Vorwort der Gemeindepräsidentin



Während diese Zeilen hier geschrieben werden, ist draussen fast nichts mehr so, wie es noch bis vor kurzem war. Läden und Restaurants sind geschlossen, viele Betriebe haben kaum Arbeit, die Schüler lernen von zu Hause aus, kein Konzert und kein Fussballspiel findet statt, auf der Strasse sind nur wenige Menschen anzutreffen. Es ist Corona-Lockdown. Dieser neue Virus hat uns innert Tagen zu Veränderungen gezwungen, die bis vor kurzem undenkbar gewesen wären. In der Not sind wir offenbar plötzlich bereit für den Wandel.

In der Krise zeigen sich aber auch die Stärken eines Systems wie unter dem Brennglas. Nun bewährt sich eine gut funktionierende, mit Fachwissen ausgestattete Bürokratie, ein Gesundheitswesen, das nicht zu Tode gespart wurde, ein solides Haushalten mit den Staatsmitteln, ein föderales, auf die lokalen Verhältnisse abgestimmtes System. Es treten aber auch die Schwächen zu Tage. Darum wird es nach überstandener Krise eine ehrliche, kritische Rückschau brauchen, die vom Bundesrat in Bern bis zur kleinsten Gemeinde reicht, um uns für die nächste Pandemie besser vorzubereiten. Darüber werden wir aber erst im nächsten Jahresbericht berichten können, wenn wir mit etwas Distanz auf die jetzige Zeit und die gemachten Erfahrungen zurückblicken und objektiver

beurteilen können, welche Spuren sie hinterlassen.

Im vorliegenden Jahresbericht blicken wir nicht nach vorn, sondern vor allem zurück. Retour in ein arbeitsames, abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr 2019. Nebst den täglichen Routinearbeiten sind auch einige Veränderungen angestossen und umgesetzt worden. So haben die Jugendlichen in der ehemaligen Sauerstofffabrik in Ilanz einen neuen Raum mit mehr Platz und Freiheiten erhalten, im alten Schulhaus in Rueun ist ein kleines Kulturhaus entstanden, es wurde gefeiert das Reformationsjubiläum, die Panera, die Denkmäler in der Ilanzer Altstadt, gebaut – z.B. an der neuen Wasserversorgung von Luven, und neue Gesetze geschaffen.

All dies geschieht nur dank Wissen, Arbeit, Überprüfung, Kritik, Zustimmung und konkretes Anpacken von Menschen im Gemeindeparlament, in den Vereinen, im Gemeindevorstand, in der Geschäftsprüfungskommission und anderen Kommission, in der Geschäftsleitung und tagtäglich, manches Mal gar in der Nacht, sehr oft auch am Wochenende in der Verwaltung. Ihnen allen danke ich für die grosse Arbeit und den unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde. Die Gemeindefusion war eben nicht nur eine technische Angelegenheit, sondern betrifft auch das Herz, die Identifikation, die eigene Betroffenheit. Sie verlangt von allen eine grosse Portion Zeit, Geduld und Arbeit ab, um sich im neuen Gefüge und der neuen Grösse zurecht zu finden. Um diesen Prozess zu unterstützen ist es uns auch ein Anliegen, die Bevölkerung mit diesem Jahresbericht ausführlich über die laufenden Projekte und Arbeiten in der Gemeinde zu informieren.

Begleitet wird der Jahresbericht von Luftbildern unserer Gemeinde, die 2019 entstanden sind. Sie zeigen eine ungewohnte Perspektive auf unsere Dörfer, die auch mal Neues entdecken lassen aber auch einmal mehr zeigen, welche Freude es ist, in diesem Raum zu Leben!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, geneigte Leserin und geneigter Leser, eine interessante Lektüre und grüsse aus dem Ilanzer Rathaus – trotz Corona-Krise – mit zuversichtlichem Blick in die Zukunft.

Dr. Carmelia Maissen

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindeparlaments

Gestützt auf Art. 35 lit. e der Gemeindeverfassung unterbreiten wir Ihnen den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung 2019 zur Genehmigung. Bestandteil der Jahresrechnung ist auch die Jahresrechnung der Wasserversorgung Gruob.

Legislative

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2019 war die Bevölkerung zu drei Urnengängen aufgerufen. Auf nationaler Ebene hat die Urnengemeinde zu drei Vorlagen Stellung genommen. Kantonale Abstimmungen hat es eine gegeben. Es wurde über die Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd abgestimmt.

Am 19. Mai 2019 fanden drei kommunale Abstimmungen statt. Es wurde über die Vereinbarung betreffend Restwertentschädigung und über den Beteiligungsvertrag (Kraftwerke Zervreila AG) abgestimmt. Zudem ist der Bruttokredit von CHF 3'710'000 für die Sanierung der Wasserversorgung Luven genehmigt worden. Ausserdem wurde Manuel Montalta, als Vertreter der Fraktion Ilanz und Ersatz von Mirco Duff, ins Gemeindeparlament gewählt.

Am 20. Oktober 2019 fanden die National- und Ständeratswahlen statt.

Gemeindeparlament

In seinem zweiten Jahr der zweiten Amtsperiode hat sich das Gemeindeparlament unter dem Vorsitz von Lorenz Alig zu sechs Sitzungen getroffen und folgende Beschlüsse gefasst:

- 6. Februar: Änderung Konzessionsvertrag Kraftwerke Zervreila AG (Regelung Beteiligungsenergie) und Genehmigung Restwertvereinbarung, zuhanden Urnenabstimmung; Kommunale Aufgabenüberprüfung, Bericht und Antrag des Gemeindevorstandes zur Erfüllung des Auftrags Maissen; Teilrevision Gesetz über das Marktwesen der Gemeinde Ilanz/Glion; Leitbild Energiekommission, Kenntnisnahme; Teilrevision Gesetz über das Gemeindeparlament und Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments der Gemein-

de Ilanz/Glion; Wahl vorberatende Kommission Totalrevision Ortsplanung.

- 10. April: Kostenentwicklung im Schulwesen, Bericht des Gemeindevorstandes zur Erfüllung des Auftrags Alig; Gesetz über die Abfallentsorgung der Gemeinde Ilanz/Glion, 1. Lesung; Erneuerung Wasserversorgung Luven, Genehmigung Verpflichtungskredit zuhanden Urnenabstimmung.
- 19. Juni: Genehmigung des Verwaltungsberichtes und der Jahresrechnung 2018; Genehmigung der Jahresrechnungen 2018 der Meliorationsgenossenschaften (Gesamtmeliorationen Pigniu und Schnaus/Strada); Genehmigung der Jahresrechnung 2018 der Wasserversorgung Gruob; Auftrag Brändli Capaul betreffend Immobilienstrategie, Überweisung; Auftrag Quinter betreffend Akteneinsicht, Überweisung.
- 26. August: Gesetz über die Abfallentsorgung der Gemeinde Ilanz/Glion, 2. Lesung; Ersatzwahl Mitglied Redaktionskommission; Auftrag Quinter betreffend Änderung des Art. 3 der Parlamentsverordnung, Vollzug und Abschreibung; Legislaturplanung 2018–2021, Kenntnisnahme; Finanzplanung 2020–2024, Kenntnisnahme.
- 18. September: Gesetz über die Abfallentsorgung der Gemeinde Ilanz/Glion, Verabschiedung; Totalrevision Ortsplanung und Baugesetz, Detailberatung und Verabschiedung zuhanden Urnenabstimmung.
- 27. November: Einkauf in Trägerschaft des Alters- und Pflegeheimes Ilanz, Genehmigung; Teilrevision Gebührengesetz zum Baugesetz, Genehmigung; Genehmigung Budget 2020; Festlegung des Steuerfusses 2020; Festlegung der Grundstückserwerbsquote 2020 durch Personen aus dem Ausland.

Überdies hat das Parlament zu folgenden Themen Präsentationen erhalten und Diskussionen geführt: Surselva Tourismus AG, Präsentation durch Simon Osterwalder (Verwaltungsratspräsident) und Kevin Brunold (Geschäftsführer); Generelles Entwässerungsprojekt (GEP), Präsentation durch Kurt Vieli (Cavigelli Ingenieure AG). Zudem hat das Gemeindeparlament den Forstbetrieb Ilanz/Glion in Rueun besichtigt.

Gemeindevorstand

Im Berichtsjahr hat sich der Gemeindevorstand zu 20 ordentlichen Sitzungen getroffen sowie an einer ganztägigen Sitzung im September das Budget 2020 besprochen. Zudem hat er am 22. Januar 2019 zusammen mit der Geschäftsleitung an der BDO Gemeindetagung 2019 in Luzern teilgenommen. Spannende Vorträge und lehrreiche Diskussionen haben sich unter dem Titel «Die Gemeinde AG – modern und agil» der Frage nach dem privatwirtschaftlichen Gedankengut in der öffentlichen Verwaltung gewidmet.

Ein wichtiger Teil der Vorstandsarbeit war die Vorbereitung und Verabschiedung der Vorlagen zuhanden des Gemeindeparlaments sowie die Behandlung desjenigen Tagesgeschäfts, welches in der Kompetenz des Vorstands liegt. Darüber hinaus hat sich der Gemeindevorstand insbesondere mit folgenden Themen auseinandergesetzt resp. hat er Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung der Kompetenzregelung für das Beschaffungswesen in der Gemeinde;
- Verkauf des Einfamilienhauses Val Pilac in Luven und der Hütte Muletg dil Gioder in Rueun;
- Bau- und Einspracheentscheid Projekt Via S. Clau Sura in Ilanz sowie Projekt Residenz St. Joseph in Ilanz;
- Genehmigung Personaldienstbarkeitsvertrag für Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gewerbeschule und des Holzbildungszentrums in Ilanz;
- gemeinsame Diskussion mit dem Schulrat über die künftige Entwicklung und mögliche Szenarien der Schule Ilanz/Glion;
- Genehmigung Absichtserklärung Gewässerentwicklungskonzept Surselva;
- Behandlung eines Antrags der kantonalen Denkmalpflege zur Unterschutzstellung der ehemaligen Pflegerinnenschule in Ilanz;
- Wahl Baukommission für das Projekt «Erneuerung Postauto- und Bahnhofplatz Ilanz»;
- Genehmigung des Reglements Kostenverteiler sowie Festlegung Restkosten für die Grundeigentümer der Melioration Pigniu;
- Anpassung der Verkehrssignalisation an der Via Hans Erni in Ilanz und in Pitasch;
- Gewährung einer Defizitgarantie im Zusammenhang mit dem Umzug der Spielgruppe Ilanz und der Ludothek in die Altstadt in Ilanz;
- Genehmigung des Baurechtsvertrages für die 300 Meter-Schiessanlage in Castrisch;
- Teilrevision der Verordnung über das Marktwesen, der Verordnung über die Gastwirtschaften sowie der Verordnung über die Fremdnutzung von Immobilien;
- Genehmigung der Schlussrechnung der Sanierung Gewerbeschule und Erneuerung Holzbildungszentrum;
- Genehmigung Schlussrechnung und Entwurf Kostenverteiler im Beitragsverfahren Anschluss H19 und Alte Oberländerstrasse;
- Präsentation durch Jugendkommission des Evaluationsberichts zur Jugendarbeit sowie Genehmigung Erneuerung Leistungsvereinbarung Jugendarbeit mit der Gemeinde Lumnezia;
- Genehmigung der Nutzungsvereinbarung Societad da tir Castrisch;
- Genehmigung der Vereinbarung betreffend Kiesabbau Bigliel in Sevgein;
- Ortsplanung: Verabschiedung der Teilrevision «Crappa Grossa» zuhanden Vorprüfung Kanton; Einleitung Teilrevision betreffend Erweiterung der Materialbewirtschaftungszone Salavras; Verabschiedung Teilrevision betreffend Erweiterung Schreinerei in S. Clau, Rueun zuhanden Vorprüfung Kanton;
- Kenntnisnahme der Petition «Na alla 3. antenna a Rueun! Na a 5G» und Beschlussfassung weiteres Vorgehen betreffend Ausbau des 5G-Netzes im gesamten Gemeindegebiet;
- Baubewilligung von gemeindeeigenen Projekten: Sanierung/Ersatz Quellableitungen und Quellfassung Radein, Luven; Gehweg Via Grüneck – Strada; Sanierung Grüngutsammelstelle in Ilanz; Erweiterung Gemeinschaftsgrab Sogn Martin in Ilanz; Umbau Jugendtreff in Ilanz; Fahrzeugunterstand beim Forstwerkhof in Rueun; Erstellung von Unterflurcontainern in Rueun;
- Genehmigung neue IT-Verträge für Gemeindefoftware sowie Leistungsvereinbarung Mandat Medien & Informatik für die Schule Ilanz/Glion;
- Kenntnisnahme Masterplan Zentrum Bahnhof Ilanz;
- Genehmigung Beitrag an Projektwettbewerb Ersatzneubau Bahnhof Ilanz und Vereinbarung betreffend Bau, Betrieb und Unterhalt der Bahnhofanlagen Ilanz mit der RhB;

- Einführung eines Preises zur Anerkennung der Freiwilligenarbeit im Zweijahresturnus sowie einer Jungbürgerfeier (erstmalige Durchführung 2021);
- Erneuerung des Labels «Energistadt» bis 2023;
- Ablehnung generelles Feuerwerksverbot auf dem Gemeindegebiet Ilanz/Glion;

Kommunikation

Überdies hat der Gemeindevorstand mehrere Massnahmen getroffen, um den Austausch mit der Bevölkerung zu stärken. Mit dem Aufgehen der kleinen Gemeinden in der neuen Grossgemeinde und der gleichzeitigen Ablösung der einstigen Gemeindeversammlung durch das Gemeindeparlament hat sich der Kontakt zwischen Bevölkerung und Behörden stark verändert. Dies bedingt auf beiden Seiten neue Kommunikations- und Informationsformen. So soll jährlich eine grosse Informationsveranstaltung stattfinden, um über die laufenden Projekte und anstehenden Vorhaben zu informieren. Die erste hat am 14. Mai 2019 in der Aula in Ilanz stattgefunden.

Um für die Bevölkerung eine unkomplizierte Anlaufstelle zu schaffen, gibt es seit Juli 2019 eine monatliche Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin. So können Einwohnerinnen und Einwohner ihr Anliegen direkt und unbürokratisch anbringen. Die Sprechstunde findet jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Rathaus Ilanz statt und wird seit dem Start rege genutzt. Und drittens hat der Gemeindevorstand 2019 beschlossen, vierteljährlich eine Vorstandssitzung in einer der Fraktionen abzuhalten und im Anschluss daran für einen Austausch mit der Bevölkerung zur Verfügung zu stehen. Der Start fand im Herbst in Riein statt.

Ausgabenspiegel

Gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung liegen nicht budgetierte Ausgaben bis 200'000 Franken, insgesamt jährlich 500'000 Franken, in der Kompetenz des Gemeindevorstands. 2019 hat der Gemeindevorstand folgende, nicht budgetierte Ausgaben beschlossen:

Rückbau Informationsstelen Ilanz	CHF	10'700.00
Beitrag Rest. Klosterkirche St.Martin Disentis	CHF	50'000.00
Beitrag Projekt Zentrumsentwicklung Ilanz	CHF	8'000.00
Kaderausbildung	CHF	15'000.00
Anschaffung höhenverstellbare Pulte Mitarbeiter	CHF	32'000.00
Workshop Reorganisation Gemeindevorstand	CHF	4'400.00
Planung Altlastensanierung Kugelfänge in Schiessanlagen	CHF	33'000.00
Nachtragskredit Ersatzfahrzeug für Forstamt	CHF	3'000.00
Erweiterung Gutachten Tempo 30 Stadt Ilanz	CHF	9'000.00
Planung Teilrevision Ortsplanung Bahnhof / Pendas, Ilanz	CHF	22'000.00
Ersatzfahrzeug für Gemeindepolizei (Occasion)	CHF	15'000.00
Neuausschreibung Versicherungen	CHF	10'000.00
Temporäre Anstellung Lehrabgänger	CHF	6'726.00
Arealentwicklung Grüneck West	CHF	24'000.00
Farbkonzept Altstadt Ilanz	CHF	14'500.00
Überarbeitung Homepage www.ilanz-glion.ch	CHF	11'000.00
Masterplan Areal Rueun West	CHF	50'200.00
Masterplan und Renditeberechnungen Areal Maissen	CHF	10'231.50
Heizung MFH Via Nova 25, Sevgein	CHF	4'797.30
Malerarbeiten TUK Ilanz	CHF	3'291.25
Rinnenheizung Werkhof Ruschein	CHF	2'269.55
Total vom Vorstand beschlossene Ausgaben	CHF	339'115.60

Per Ende 2019 sind folgende, vom Parlament überwiesene Aufträge noch nicht abgeschrieben:

- Auftrag Maissen betreffend Leistungsüberprüfung und Massnahmenpaket für einen gesunden Finanzhaushalt;
- Auftrag Gabriel betreffend Überprüfung des Forstbetriebs der Gemeinde Ilanz/Glion.



Fraktion Ladir.



Fraktion Siat.

Finanzwesen

Allgemeine Einschätzung

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Jahresgewinn von knapp 1.8 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Jahresverlust von knapp 30'000 Franken. Zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben eine konsequente Ausgabendisziplin, die in allen Gemeindebereichen zu Kosteneinsparungen geführt hat, aber auch die wiederum überdurchschnittlichen Steuereinnahmen.

Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) beträgt 3.2 Mio. Franken und ist damit das bisher beste Ergebnis seit der Gemeindefusion im Jahr 2014. Damit konnten die Nettoinvestitionen von knapp 2 Mio. Franken vollständig selbst finanziert und das Nettovermögen ausgebaut werden. Dieses Ergebnis rührt allerdings allein daher, dass sich grosse Investitionen wie gewisse Teilprojekte im Rahmen der Erneuerung des Bahnhofs Ilanz verzögern.

Deshalb werden gesunde Finanzen der Gemeinde auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen. Denn für die Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads und der anstehenden Herausforderungen ist der Mittelwert der letzten Jahre aussagekräftiger als ein einziges Jahresresultat. Über die Jahre 2015–2019 betrug der Selbstfinanzierungsgrad 77 Prozent. Angesichts des grossen Erneuerungs-

bedarfs bei den Infrastrukturen ist nicht mit einer Verbesserung zu rechnen. Darüber hinaus werden die Auswirkungen der Pandemie COVID-19 zu tragen sein, welche im Moment erst grob abgeschätzt werden können. Höhere Ausgaben bei den Gesundheits- und Sozialkosten werden rückläufigen Steuereinnahmen gegenüberstehen.

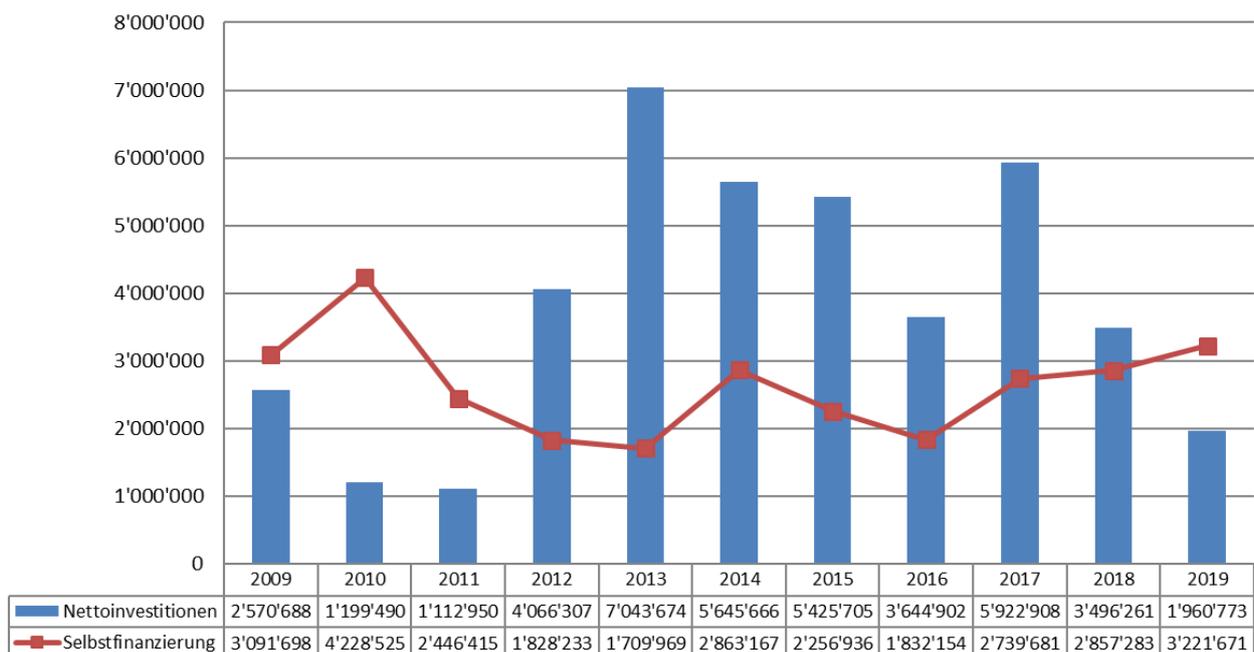
Entwicklung Erträge 2015–2019

Das ausserordentlich gute Ergebnis beim Fiskalertrag des Jahres 2018 (Nachsteuern durch Selbstanzeige und hohe Grundstückgewinnsteuern) konnte im Jahr 2019 nicht mehr erreicht werden. Dank hohen Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern zeigt der Fiskalertrag gesamthaft trotzdem das zweitbeste Ergebnis seit der Fusion.

Bei den Einnahmen aus Regalien und Konzessionen zeigen sich seit dem Jahr 2015 keine grossen Steigerungen, aber auch keine grossen Rückgänge.

Die Entgelte bestehen zum grossen Teil aus Einnahmen aus Benützungsgebühren und Dienstleistungen, Erlösen aus Verkäufen sowie Rückerstattungen Dritter. Diese Entgelte konnten im Jahr 2019 nochmals gesteigert werden, unter anderem wegen erhöhten Einnahmen aus Gebühren und Amtshandlungen.

Ilanz/Glion; Finanzierungsrechnung 2009-2019 (2014 ohne Förderbeiträge)



Ertrag	JR 2015	JR 2016	JR 2017	JR 2018	JR 2019
Fiskalertrag	13'906'247	13'784'559	14'046'593	15'325'291	14'788'675
Regalien und Konzessionen	2'203'301	2'117'283	2'090'022	2'137'607	2'299'271
Entgelte	4'344'857	4'085'772	4'791'107	4'945'085	5'018'444
Verschiedene Erträge	400'681	267'699	305'474	245'638	156'626
Finanzertrag	1'141'788	1'078'414	1'507'115	1'181'085	1'264'087
Entn. aus Fonds und Spez. Fin.	315'489	230'679	177'559	199'453	226'597
Transferertrag	7'577'831	7'245'483	7'089'895	6'988'189	6'729'703
Ausserordentlicher Ertrag	0	73'329	0	0	53'760
Interne Verrechnungen	2'264'672	2'431'496	2'440'377	2'256'855	2'281'999
Total Erträge	32'154'866	31'314'714	32'448'142	33'279'203	32'819'163

Die verschiedenen Erträge setzen sich zusammen aus übrigen betrieblichen Erträgen wie Verkauf von übrigen Holzprodukten und Kieskonzessionen. Diese beiden Positionen waren auch im Jahr 2019 stark rückläufig. Dank Liegenschafts- und Landverkäufen konnte der Finanzertrag im Jahr 2019 wieder gesteigert werden.

Im Transferertrag sind unter anderem der Gewinnanteil aus dem Grundbuchamt sowie Erträge aus Schulgelder für auswärtige Schüler enthalten. Beide Erträge waren im Jahr 2019 rückläufig.

Entwicklung Aufwand 2015–2019

Aufwand	JR 2015	JR 2016	JR 2017	JR 2018	JR 2019
Personalaufwand	14'058'564	13'919'388	13'736'114	13'960'163	13'574'965
Sach- und übr. Betriebsaufw.	6'722'659	6'752'375	7'138'901	7'604'230	7'606'834
Abschreibungen Verwaltungsv.	149'804	390'279	816'052	739'306	1'321'102
Finanzaufwand	311'159	225'946	381'002	253'282	244'453
Einl. in Fonds u. Spez. Finanz.	211'817	39'628	311'790	276'734	341'144
Transferaufwand	6'314'847	5'942'058	5'794'821	6'147'937	5'662'644
Interne Verrechnung	2'264'672	2'431'496	2'440'377	2'256'855	2'281'999
Total Aufwände	30'033'522	29'701'170	30'619'056	31'238'507	31'033'141

Im Vergleich zum Jahr 2018 konnte der Personalaufwand um CHF 385'000 reduziert werden. Hauptgrund für diesen Rückgang ist die Integration der Oberstufe Rueun in jene von Ilanz ab August 2019, wodurch neu weniger Lehrkräfte benötigt werden. Die Lohnsumme des Verwaltungs- und Betriebspersonals verringerte sich nur geringfügig.

Gesamthaft hat sich der Sach- und übrige Betriebsaufwand nur marginal verändert. Insbesondere die Dienstleistungen Dritter, der Aufwand für Planungen und Projektierungen Dritter sowie der Informatik-Nutzungsaufwand verursachten zusätzlichen Aufwand. Hingegen konnte beim baulichen und betrieblichen Unterhalt eine Aufwandreduktion erzielt werden. Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens nehmen seit dem Jahr 2015 stetig zu, da diverse Investitionen abgeschlossen wurden. Die Investitionen werden nach Abschluss

des Projektes gemäss Vorgabe der Finanzhaushaltsverordnung des Kantons Graubünden linear nach Anlagegüter gemäss Nutzungsdauer abgeschrieben. Allein die Abschreibung des Berufsbildungszentrums verursachte im Jahr 2019 eine zusätzliche Abschreibung von CHF 144'000.

Zum Transferaufwand zählen Entschädigungen an Gemeinwesen, Beiträge an Gemeinwesen (Spitäler, Alters- und Pflegeheime und Spitex-Dienste) und an Dritte sowie Wertberichtigungen an Beteiligungen im Verwaltungsvermögen. Dieser Aufwand hat sich im Jahr 2019 deutlich verringert. Insbesondere der Beitrag an das Kantonsspital Graubünden und an ausserkantonale Spitäler, Zahlungen an die Alters- und Pflegeheime wegen kleinerer Anzahl an Heimbewohnern sowie der Beitrag an die Spitex Foppa (deutlich verringerter Aufwand für Zahlungen an das Austauschpersonal).

Nettoaufwand nach Sparten, Vergleich der Jahre 2015–2019.

	JR 2015	JR 2016	JR 2017	JR 2018	JR 2019
Allgemeine Verwaltung	2'792'405	2'692'958	2'921'478	2'824'705	2'714'365
Öffentliche Sicherheit	186'246	189'464	390'574	425'493	523'257
Bildung	6'276'254	7'248'726	7'198'723	7'328'871	7'510'025
Kultur und Freizeit	608'772	689'145	657'717	803'398	714'363
Gesundheit	1'831'349	1'805'131	1'898'442	2'126'927	1'834'576
Soziale Wohlfahrt	730'113	539'112	729'921	799'132	704'659
Verkehr	1'309'218	1'743'120	1'833'785	1'922'834	2'112'891
Umwelt und Raumordnung	283'637	400'219	401'621	495'569	523'731
Volkswirtschaft	89'727	456'150	206'064	296'203	396'597
Finanzen und Steuern	-16'229'067	-17'377'568	-18'067'410	-19'063'842	-18'820'485

Insbesondere höhere Erträge aus Gebühren und Amtshandlungen (Baubewilligungsgebühren) führten in der allgemeinen Verwaltung zu einem besseren Nettoergebnis. Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit ist auch im Jahr 2019 wieder gestiegen. Dazu tragen vor allem die höheren Kosten für die Berufsbeistandschaft Surselva infolge Ressourcenaufstockung und die weiter rückläufige Auslastung der Truppenunterkunft in Ilanz bei.

Im Bildungsbereich hat sich der Aufwandüberschuss im Jahr 2019 allein durch die erstmalige Abschreibung des Berufsbildungszentrums um CHF 144'000.00 erhöht. Zudem verringerte sich der Gebirgslastenausgleich (Anteil Schullasten) des Kantons Graubünden an die Gemeinde Ilanz/Glion von CHF 97'260 im Jahr 2018 auf CHF 7'218 im Berichtsjahr.

In der Funktion Kultur, Sport und Freizeit, Kirche konnte der Nettoaufwand verglichen mit dem Jahr 2018 reduziert werden, trotz eines mittelmässigen Ergebnisses des Schwimmbads. Der Nettoaufwand bei den Gesundheitskosten konnte im Jahr 2019 deutlich verringert werden dank geringeren Beiträgen an die Spitäler, die Alters- und Pflegeheime sowie die Spitex-Dienste. Die starke Zunahme der Soziallasten im Jahr 2018 konnten im Jahr 2019 wieder gesenkt werden.

Bei der Rubrik Verkehr stieg die Nettobelastung um CHF 190'057. Allein die ordentlichen Abschreibungen der Strassen und der Werkhöfe erhöhten sich im Jahr 2019 um CHF 134'000 (erstmalige Abschreibung von abgeschlossenen Strassenprojekten). Ein um CHF 104'000 erhöhter Unterhalt musste aufgewendet werden für die

Dorfstrassen, die Güter- und Flurwege sowie die öffentlichen Anlagen.

Der Nettoaufwand für die Umwelt und Raumordnung stieg im Jahr 2019 um CHF 28'162. Der Mehraufwand resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Aufwand in der Funktion Raumordnung Planungen und Projektierungen.

In der Funktion Wasserwerk resultierte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 22'763 und in der Abwasserbeseitigung eine solche von CHF 249'928 inkl. ASA in Rueun. In der Rubrik Volkswirtschaft stieg der Nettoaufwand um CHF 100'394. In der Landwirtschaft war ein erhöhter Aufwand für den Unterhalt der Alpgebäude nötig. Das Nettoergebnis der Forstwirtschaft zeigt erfreulicherweise ein positives Ergebnis von CHF 20'992.00.

Finanzplanung 2021-2025

Die Finanzplanung dient dazu, die Fragen des Finanzhaushalts einer Gemeinde mittelfristig anzuschauen. Welche finanziellen Möglichkeiten hat die Gemeinde? Ist ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich? Wann sind finanzielle Engpässe zu erwarten? – Gerade in finanziell schwierigen Zeiten gewinnen diese Fragen an Bedeutung. Die Finanzplanung sollte über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, über die kommenden Investitionen sowie über die Entwicklung von Vermögen und Schulden Auskunft geben.

Für die im Finanzplan umfasste Planungsperiode 2021–2025 sieht der Gemeindevorstand hinsichtlich der grösseren Projekte – nebst den laufenden

Erneuerungen an der Basisinfrastruktur und des Fahrzeugparks – folgende Prioritäten:

- Erneuerung Bahnhof- und Postautoplatz;
- Erneuerung kombinierter Werkhof Ilanz (Feuerwehr und Werkdienst);
- Sanierung Schulanlage Castrisch;
- evtl. Ersatzbau/Erweiterung Kindergarten Ilanz.

Die Investitionssumme über diese vier Jahre beträgt gemäss Finanzplanung 48 Mio. Franken. Davon hat die Gemeinde geschätzt gut 27 Mio. Franken aus eigenen Mitteln zu stemmen.

Für die darauffolgende Planungsperiode, ca. 2026–2030, zeichnen sich nach aktuellem Kenntnisstand folgende grössere Investitionsvorhaben ab:

- Sanierung Rathaus Ilanz (Fassade, Haustechnik, Energie);
- Erneuerung Feuerwehrlokale Riein, Pitasch und Luven (Anpassung Sicherheitsvorschriften);
- Etappenweise Sanierung Schulanlagen Ilanz;
- Sanierung Schwimmbad Ilanz/Glion (letzte Totalsanierung 1996/97);
- Etappenweise Umsetzung Generelle Wasserplanung (GWP) über das ganze Gemeindegebiet.

Der Gemeinde stehen grosse Herausforderungen bevor. Es gilt, die vorhandenen Infrastrukturen sorgsam zu erhalten und dafür die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

Gästetaxe und Aufwand für den Tourismus

Die Einnahmen aus der Gästetaxen beliefen sich im Jahr 2019 auf 426'743.60 Franken. Davon gingen 273'000 Franken an die regionale Tourismusorganisation Surselva Tourismus AG, 153'743.60 verblieben bei der Gemeinde für die kommunalen Aufgaben im Tourismusbereich. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Aufwendungen der Gemeinde im Tourismusbereich, welche im Berichtsjahr um rund 80'000 Franken höher liegen als im Vorjahr (die Zahlen sind gerundet):

Veranstaltungen und Anlässe	CHF 44'000.00
Unterhalt touristische Anlagen	CHF 129'000.00
Abschreibungen touristische Anlagen	CHF 58'000.00
Löhne Verwaltungspersonal	CHF 27'000.00
Beitrag Sasolas/Plitschès	CHF 30'000.00
Dienstleistungen Dritter	CHF 7'000.00
Personalaufwand intern (z.B. Unterhalt Wanderwege)	CHF 159'000.00

Total Aufwand CHF 454'000.00

Darüber hinaus leistet die Gemeinde jährlich Ausgaben an Angebote, welche nicht in der Funktion Tourismus ausgewiesen werden, gleichwohl zu einem beträchtlichen Mass auch von Gästen benutzt werden und zur touristischen Attraktivität der Gemeinde beitragen (Zahlen in CHF):

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Beitrag Museum	45'000	191'000	63'000
Beitrag Cinema sil Plaz	30'000	30'000	30'000
Beiträge Kultur	48'000	47'000	44'000
Defizit Schwimmbad	220'000	259'000	328'000
Beiträge Freizeit/-anlagen	87'000	101'000	96'000
Total	430'000	628'000	561'000

Die Verwendung der Gästetaxe durch die Surselva Tourismus AG wird jährlich in einer Leistungsvereinbarung geregelt und wurde im Budget 2019 folgendermassen festgelegt:

Projektentwicklung und Incentive	CHF 27'000.00
Entwicklung Gäste- und Bonuskarte	CHF 60'000.00
Eventmanagement	CHF 10'000.00
Gästeprogramme	CHF 11'000.00
Kommunikation vor Ort/Ferienbegleiter	CHF 24'000.00
Personalaufwand	CHF 164'900.00
Raumaufwand	CHF 19'510.00
Unterhalt/Versicherungen/Energie	CHF 4'620.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	CHF 25'400.00
Abschreibungen, sonstiger Aufwand	CHF 1'000.00
Total	CHF 347'430.00

Die Jahresrechnung 2019 der Surselva Tourismus AG liegt noch nicht vor, so dass die definitive Verwendung der Gelder aus der Gästetaxe noch nicht abschliessend dargelegt werden kann.



Fraktion Castrisch.

Kanzlei

Die Gemeinde Ilanz/Glion konnte mit der Einführung der neuen Gemeindesoftwarelösung die Dienstleistungen im Hintergrund aktualisieren. Die neue EDV-Lösung erlaubt uns in Zukunft einen weiteren Ausbau der Digitalisierung, so dass die persönliche Vorsprache am Gemeindegeschalter nur noch vereinzelt notwendig ist. Durch die Neugestaltung der Gemeindegewebseite wird die Digitalisierung vorangetrieben und neue Schnittstellen für Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besucher geschaffen. Dadurch soll der Zugang zu den Dienstleistungen vereinfacht werden. Die Umsetzung ist im 2020 geplant.

Personalwesen

Die Entwicklung und Schulung des Personals ist von grosser Bedeutung. Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind die Grundlage für eine gute Dienstleistungsqualität. Im 2019 wurde eine Kaderschulung organisiert. Zudem werden sämtliche Mitarbeitende regelmässig an Informationsveranstaltungen über aktuelle Themen und Beschlüsse informiert. Durch die Einführung eines Handbuchs im Personalwesen konnten die Prozesse abgebildet und standardisiert werden. In Sachen Gesundheitsförderung wurden Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Pulten ausgestattet. Zudem wurden sämtliche Mitarbeitende bezüglich Ergo-

nomie am Arbeitsplatz sowie Heben und Tragen von Lasten geschult. Die Mitarbeiterbeurteilung/-gespräche wurden vereinheitlicht und dadurch den neusten Anforderungen angepasst.

Dienstjubiläen

Arpagaus Ursin	10 Jahre
Blumenthal Angela Carina	5 Jahre
Cabalzar Anna Marie	5 Jahre
Cadalbert Anton	5 Jahre
Cadruvi Bleuler Cristgina	25 Jahre
Camenisch Guido	5 Jahre
Candrian Jannic	5 Jahre
Carello Anna Maria	5 Jahre
Cheikh Abdellaziz	10 Jahre
Christoffel Clemens	5 Jahre
Deplazes Arno	5 Jahre
Efinger Emil	5 Jahre
Heini Andreas	20 Jahre
Robinson Christina	25 Jahre
Rutz Beatrice	5 Jahre
Schmid Christina	15 Jahre
Simeon Daniel	5 Jahre

Abgänge und Neueintritte

Marianne Albin ist im Frühling 2019 in den Ruhestand getreten. Ihre Arbeiten wurden auf das bestehende Personal aufgeteilt. Das Steueramt hat Veranlagungsarbeiten der Gemeinde Breil/Brigels übernommen. Deshalb wurde Tania Bearth in einem Teilzeitpensum angestellt. Carmen Wetzel

ist per Ende April 2019 ausgetreten. Rita Epp besetzt das Sekretariat des Bauamtes als ihre Nachfolgerin in einem Vollzeitpensum.

Die Werkmitarbeiter Andreas Heini und Wolfgang Truog sind frühzeitig in Pension gegangen. Damian Cahannes ersetzt ab November 2019 Andreas Heini in Siat. Jean-Pierre Schlüchter hat auf Ende 2019 in einem Teilzeitpensum von der Forst- in die Werkgruppe gewechselt und ersetzt Wolfgang Truog. Beim Forstbetrieb wurde Yanick Demont mit Tobias Roth ersetzt.

Die Nachfolge von Luisa und Ignaz Bundi, welche für die Reinigung der Schulanlage in Ilanz zuständig waren, haben im Juli 2019 Christian Mayer als Hauswart im Vollpensum und Maria Fidelia Derungs als Reinigungskraft im Teilpensum übernommen.

Elke Cadonau hat ihre Stelle im Schulsekretariat per Ende 2019 gekündigt. Kathrin Bearth-Wyss ersetzt sie ab September 2019.

Lernende

Per Ende Juli 2019 hat Aron Bächler aus Schluein die kaufmännische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Er wurde im kaufmännischen Bereich temporär bis Ende 2019 weiterbeschäftigt. Leroy Ward aus Castrisch hat die Ausbildung als Forstwart ebenfalls Mitte 2019 erfolgreich abgeschlossen. Rick Bisquolm hat ein Praktikum bei der Werkgruppe absolviert und hat im August 2019 die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt (Fachrichtung Werkdienst) begonnen. Die Verträge mit zwei Lernenden, welche die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt begonnen hatten, wurden frühzeitig aufgelöst. Dario Bearth aus Ilanz wurde im 2019 als Lernender Fachmann Betriebsunterhalt gewählt. Er beginnt die Ausbildung im August 2020. Beim Forstbetrieb ist aktuell ein Lernender angestellt. Die Lehrstelle mit Lehrbeginn August 2020 konnte durch Leandro Dermond aus Rueun besetzt werden, so dass im 2020 wieder zwei Lernende die Ausbildung als Forstwart EFZ absolvieren.

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle führt das Register der gesamten Einwohnerschaft aller 13 Fraktionen. Zum Aufgabengebiet gehören Mutationen wie An- und Abmeldungen, Adressänderungen, Zivil-

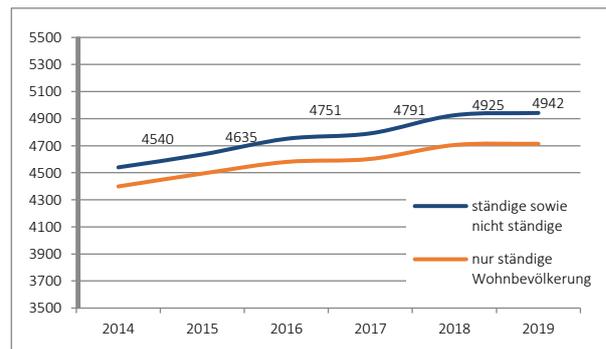
stands- und Namensänderungen sowie das Ausstellen von Identitätskarten, Heimatausweisen und Wohnsitzbescheinigungen.

Die Einwohnerkontrolle hat im Berichtsjahr 501 Parkkarten und 1'205 Fahrbewilligungen (279 Tages-, 108 Monats- und 818 Jahresbewilligungen, ohne externe Ausgabestellen) ausgestellt.

Bevölkerungsentwicklung

Die ständige Wohnbevölkerung belief sich am 31. Dezember 2019 auf 4'714 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 16.69 Prozent. Die Anzahl Wochenaufenthalter, Kurzaufenthalter, Grenzgänger, vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende betrug per 31. Dezember 2019 228. Diese gehören zur nicht ständigen Wohnbevölkerung.

Entwicklung der ständigen und nicht ständigen Wohnbevölkerung seit 2014:



Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat die Aufgabe, für Ruhe, Sicherheit und Ordnung innerhalb der Gemeinde zu sorgen. Hierzu arbeitet sie auch eng mit der Kantonspolizei zusammen.

Im Hunderegister waren per 31. Dezember 2019 271 Hunde verzeichnet. Die Gemeindepolizei ist laufend mit Meldungen zur Hundehaltung sowie Beschwerden bezüglich Kotverschmutzung konfrontiert.

Feuerwehr

Das Ilanzer Feuerwehrcorps ist eine Stützpunktfeuerwehr. Das heisst, sie erfüllt weitergehende, kantonale Aufgaben. Nebst den vier Gruppen Ost,

West, Nord und Zentrum hat die Stützpunktfeuerwehr Ilanz/Glion eine Gruppe Strassenrettung sowie eine Bahnrettung. Für die Strassenrettung ist der stellvertretende Kommandant Rado Mihajlovic zuständig. Übungen und Einsätze der Bahnrettung leiten der Instruktor der RhB, David Rudolf, und der Kommandant Gion Casaulta.

Die Feuerwehr ist im Berichtsjahr zu 23 Einsätzen ausgerückt. Für diese Einsätze wurden von den 107 Feuerwehrleuten 596 Dienststunden geleistet. Für Mannschafts- und Kaderübungen haben sie 2'618 Stunden geleistet.



Tag und Nach der offenen Türen.

Das Jahr 2019 hat der Schweizerische Gemeindeverband zum «Jahr der Milizarbeit» erklärt. Die Feuerwehrkorps zählen zu den bekanntesten «Voluntaris» der Schweiz. Deshalb wurde am 31. August 2019 in der ganzen Schweiz ein Tag und eine Nacht der offenen Türen bei den Feuerwehrkorps organisiert. Die Stützpunktfeuerwehr Ilanz/Glion hat sich ebenfalls beteiligt und die Tore für die Bevölkerung geöffnet.



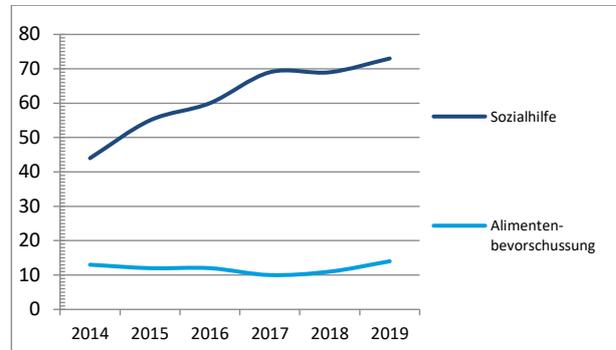
Fahrzeuge der Feuerwehr.

Sozialhilfe

Seit 2014 haben die Sozialfälle in der Gemeinde stetig zugenommen. 2019 wurden 14 Fälle von Alimentenbevorschussung und 73 Fälle von finanzieller Sozialhilfe abgewickelt. Die Abklärungen,

beispielsweise bei den Sozialversicherungsanstalten, bleiben weiterhin zeitaufwendig und die Komplexität der einzelnen Fälle hoch.

Entwicklung Sozialhilfefälle 2014 bis 2019:



Friedhofs- und Bestattungswesen

Die Register der 14 Friedhöfe auf dem Gemeindegebiet von Ilanz/Glion (ohne Friedhof des Klosters Ilanz) waren bislang grösstenteils nur in Papierform vorhanden. Für einzelne Friedhöfe waren gar keine Daten aufzufinden. Entsprechend schwierig war die Bewirtschaftung oder auch die Suche nach Verstorbenen im Auftrag der Angehörigen. Im 2019 wurden deshalb alle Daten neu erfasst. Auf dem gesamten Gemeindegebiet wurden über 1'000 verstorbene Personen und die dazugehörigen Ansprechpersonen in ein digitales Register aufgenommen.

Die Grabesruhe für Erdbestattete beträgt mindestens 20 Jahre. Diese erfährt durch eine nachträgliche Urnen- oder Aschenbeisetzung keine Verlängerung. Die Gemeinde ordnet zu gegebener Zeit die Aufhebung und Räumung der Reihe oder des entsprechenden Friedhofteils an. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Grabaufösungen veranlasst. Die Auflösung erfolgt nach derzeitiger Praxis nach rund 25 bis 30 Jahren und grösstenteils auch auf Wunsch der Hinterbliebenen. Oftmals wohnen diese nicht mehr in der Region oder können aus Altersgründen das Grab nicht mehr pflegen.

Kultur und Freizeit

50 Jahre Schwimmbad

Das Jahr 2019 war ein besonderes für das Schwimmbad. Denn es war genau 50 Jahre her, dass die Schwimmbadgenossenschaft Fontanivas gegründet worden war. 2009 übergab sie den Betrieb und das Eigentum an die Stadt Ilanz. Für

die Jubiläumssaison hat Bademeister Aziz Cheikh eine besondere Attraktion geplant. So war die Badi am 1. August Festplatz für die offizielle Nationalfeier der Gemeinde. Festrednerin war Claudia Käch, die seit Ende 2018 CEO des Regionalspitals Surselva ist. Die rege Teilnahme der Einwohner und Gäste hat die Veranstalter sehr gefreut. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren positiv. Das Badi- und Restaurant-Team wurde bei diesem Anlass tatkräftig vom Frauenverein Ilanz unterstützt. Und am Wochenende vom 3./4. August hatte das Badi-Team zahlreiche Attraktionen zum Jubiläum organisiert.

Das Schwimmbad am Rand des lauschigen Paradieswäldli hat auch im Sommer 2019 wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern angelockt und zur Abkühlung eingeladen. An sonnigen Wochenendtagen besuchten bis zu 900 Personen das Schwimmbad Ilanz/Glion, an einigen Spitzentagen gar über 1'000 Personen.



Am Vorabend des 1. Augusts besuchten die Gemeindepräsidentin Carmelia Maissen mit der Festrednerin Claudia Käch, CEO des Regionalspitals Surselva, die Nationalfeier von Siat. Organisiert wurde das Fest von der Jungmannschaft Siat.

«Reunion. einander begegnen | gemeinsam feiern»

Am Wochenende vom 21./ 22. Juni 2019 fanden die Feierlichkeiten von «Reunion. einander begegnen | gemeinsam feiern» als Abschluss des refo500-Jubiläums statt. Der Start bildete am Freitag ein grosses Schulfest. Die einzelnen Schulstandorte haben sich tagsüber gegenseitig besucht. Am Abend fand ein Festakt auf dem Schulhausplatz in Ilanz statt. An diesem Tag stand der Austausch zwischen den Kindern, den Eltern und ihren Kulturen im Vordergrund, um möglichst

viele Facetten unserer Schule sichtbar zu machen. Rund 500 Kinder sowie deren Eltern und gut 80 Lehrpersonen waren dabei.

Am Samstag, dem 22. Juni 2019, fand ein abwechslungsreiches Volksfest statt. Am Vormittag wurden ein Kinderprogramm und Führungen im Rathaus organisiert. Im World-Café wurde die Stellung der romanischen Sprache in der Region und Gemeinde diskutiert. Die Festansprache am offiziellen Akt hielt Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini. Das Mittagessen wurde in den Räumlichkeiten des Regionalmuseums offeriert.

Am Nachmittag präsentierten sich die Fraktionen auf dem St. Margarethenplatz. Ebenfalls hat die Anna Catrina AG inszenierte Altstadtführungen in historischen Gebäuden des Städtlis organisiert. Abends gingen die Feierlichkeiten und dadurch auch das Projekt refo500 bei gemütlichem Beisammensein zu Ende.

Europäische Tage des Denkmals 2019

Unter dem Motto «Farben – Couleurs – Colori – Colurs» nahm die Schweiz am Wochenende des 14./15. Septembers 2019 zum 26. Mal an den Europäischen Tagen des Denkmals teil. Der Kanton Graubünden hat dafür als Austragungsort die Altstadt von Ilanz und deren Umgebung ausgesucht. In der Altstadt findet man Farben auf Schritt und Tritt: farbige Fassaden, fröhlich bunte Wandmalereien oder auch einfaches Zierwerk in verschiedenen Nuancen.

Besitzerinnen und Besitzer von historischen Liegenschaften in Ilanz haben Einblick in die Räume und Geschichten ihrer Häuser gewährt. Nebst zahlreichen Führungen zur Geschichte und Baukultur fand auch eine Dorfrundfahrt mit dem Oldtimer-Postauto zu einigen der bedeutenden Ortsbilder der Gemeinde statt.

Neuer Standort für Ludothek und Spielgruppe

Seit dem Sommer 2019 haben die Ludothek und die Spielgruppe in Ilanz ein neues Zuhause, Wand an Wand. Beide Organisationen, die von privaten Vereinen geführt werden, hatten davor nicht optimale Räumlichkeiten.

Der neue Standort mitten in der Altstadt bietet attraktive, helle Räume für die Kinder, welche Leben ins Städtli bringen. Ein zusätzlicher Mehrwert für die Nutzer und Nutzerinnen, aber auch die Trägerschaften selber, ist die räumliche Nähe der beiden Institutionen. Der Hausherr hat mit einer sanften Renovation die räumlichen Voraussetzungen geboten, die Gemeinde mit einer Defizitgarantie die finanzielle Sicherheit für den Wechsel.



Lokalitäten der Spielgruppe in Ilanz.

Neuer Jugendraum in der ehem. Sauerstofffabrik

Ein neues Zuhause haben seit dem Herbst auch die Jugendlichen. In den vergangenen Jahren war der Jugendraum im Gebäude der Swisscom an der Via S. Clau Sut eingemietet. Die Räume waren zu klein für die zahlreichen Jugendlichen und es fehlte ein sicherer, attraktiver Aussenraum. In der ehemaligen Sauerstofffabrik an der Via Santeri hat der Jugendraum eine gute Alternative gefunden. Auch wenn der Standort nicht mehr gleich zentral ist, bietet er viel mehr Platz, Freiheiten und Gestaltungsspielraum.

2019 ist die zweijährige Pilotphase der Jugendarbeit, welche die Gemeinden Ilanz/Glion und Lumnezia gemeinsam tragen, mit einer Evaluation der gemachten Erfahrungen zu Ende gegangen. In der Auslegeordnung wird ein positives Fazit gezogen und die beiden Gemeinden haben die gemeinsame Leistungsvereinbarung erneuert, damit die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der beiden Gemeinden auch in Zukunft ihren eigenen Freizeitort haben.

Gemeindeentwicklung

Zentrumsentwicklung Ilanz

Zusammen mit dem Handels- und Gewerbeverein Ilanz und Umgebung sowie der Surselva Tourismus AG hat die Gemeinde 2019 ein Projekt zur Zentrumsentwicklung von Ilanz lanciert. Ziel des Projektes, welches von der Neuen Regionalpolitik gefördert wurde, ist es, über einen Mix aus einem kooperativen Vorgehen mit Zentrumsakteuren und der Expertensicht von aussen einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Zentrums zu leisten.

Am 30. März 2019 hat in der Mehrzweckhalle Sevgein ein Workshop mit 30 Akteuren stattgefunden, mit Detailhändlern, Grundeigentümerinnen, Kulturschaffenden, Gastronominnen und weiteren Nutzern und Gestaltern im Zentrum. Bis im Herbst wurden die dabei entstandenen Ideen zur Projekten konkretisiert, die nun weiterentwickelt werden. Gleichzeitig wurde ein Zentrumsstammtisch lanciert, an dem sich interessierte Akteure regelmässig zum Thema austauschen werden. Erste sichtbare Ergebnisse zu den Themen Rhein, Einkaufserlebnis, öffentlicher Raum sind für 2020 zu erwarten.

Erneuerung Bahnhofsgelände Ilanz

Am 22. Juni 2019 konnte am Bahnhof Ilanz ein Meilenstein gefeiert werden – die Einweihung der rundum erneuerten Bahninfrastruktur mit der neuen Perronanlage und der Personenunterführung. Damit hat nun auch Ilanz ein behindertengerechter, sicherer und kundenfreundlicher Bahnhof. Doch die Arbeiten gehen noch weiter. Für die übrigen Bestandteile der Erneuerung bedeutete das Jahr 2019 vor allem viel Planungs- und Vorbereitungsarbeit. So wurden die Grundlagen für den Projektwettbewerb zur neuen Arealbebauung der RhB erarbeitet. In die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die Umgebung mit dem künftigen Bahnhofplatz als Fussgängerbereich, dem neuen Postautoplatz im Osten und die neue P+R-Anlage auf der Seite Pendas war auch die Gemeinde stark involviert. Ebenfalls in die Diskussion der Region Surselva zur Verlegung des Bildungszentrums Surselva an den neuen Bahnhof. Zudem wurde die für die Realisierung notwendige Anpassung der Ortsplanung sowie die Planung der neuen Erschliessungsstrasse entlang des Glenners vorangetrieben.



Fraktion Pigniu.

Schule

In den fünf Schulstandorten Castrisch/Sevgein, Duvin, Ilanz, Rueun und Ruschein haben 511 Schülerinnen und Schüler zusammen mit den 78 Lehrpersonen und der Schulführung die Schule Ilanz/Glion und gleichzeitig auch das Dorfleben und die Gemeinde mitgeprägt. Schulen werden oft auch als komprimiertes Abbild der Gesellschaft gesehen. Somit ist eine «gute Schule» entsprechend auch ein «gutes Zeugnis» für die Gesellschaft beziehungsweise für unsere Gemeinde. In diesem Sinne können wir auf ein gelungenes und lehrreiches «Jubiläumsjahr 2019» zurückblicken.

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der strategischen und der operativen Schulführung lässt sich für das Jahr 2019 am besten anhand der folgenden Ereignisse beschreiben:

Zusammenschluss der Oberstufe

Die Oberstufe Rueun verzeichnete in den letzten Jahren einen drastischen Schülerschwund. So hätten im Schuljahr 2019/20 – nach dem Wegzug der Oberstufenschüler aus Andiaast und Vuorz und den üblichen Abgängen in weiterführende Schulen – nur noch rund zehn Schülerinnen und Schüler die Oberstufe in Rueun besucht, was weit unter der kantonal vorgeschriebenen Mindestanzahl von 17 Schülerinnen und Schüler liegt. Somit wurde

entschieden, die Oberstufe Rueun in die Oberstufe Ilanz zu integrieren. Die frei gewordenen Räumlichkeiten des neueren Schulhauses konnte die Primarschule Rueun übernehmen. Die Zügelaktion in der letzten Schulwoche war eine organisatorische Herausforderung, waren doch drei Schulhäuser gleichzeitig von der Zügelaktion in Rueun und Ilanz betroffen. Mit grossem Einsatz aller betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrpersonen und der tatkräftigen Unterstützung der Werkgruppe gelang der Doppelumzug aber reibungslos. Im Verlauf der ersten Schulwochen des neuen Schuljahres haben sich die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen gut in Ilanz eingelebt.

10-jähriges Jubiläum der Talentschule und der *Scola bilingua*

Die Talentschule Surselva (TSS) feierte im Jahr 2019 ihr 10-jähriges Bestehen. Als man sie 2009 aus der Wiege hob, war die TSS mit der Einführung eines ergänzenden polysportiven Trainings und eines klaren pädagogischen Konzeptes seiner Zeit weit voraus. Der Pioniergeist der Verantwortlichen ist in all diesen Jahren ungebrochen geblieben, Unterricht und Struktur wurden stetig weiterentwickelt. Der Erfolg der Schule spiegelt sich auch am Interesse der Neuanmeldungen wider, denn für das Schuljahr 2019/20 mussten einige Schülerinnen und Schüler – trotz bestandener

Aufnahmeprüfung – abgewiesen werden. Die Plätze an der TSS sind nicht nur unter den Talenten aus der Surselva sehr begehrt, sondern ziehen auch Jugendliche aus anderen Regionen Graubündens an.

Auch die Scola bilingua durfte als Bestandteil der Schule Ilanz/Glion im Jahr 2019 das 10-jährige Jubiläum feiern und auf eine erfolgreiche Startphase mit steigenden Schülerzahlen und stetig wachsendem Interesse zurückblicken. Auf Wunsch der Bevölkerung wurde sie im Jahre 2006 initiiert und anhand eines immersiven Unterrichtskonzepts (50 % romanisch, 50 % deutsch) parallel zur deutschsprachigen Abteilung der Primarschule in Ilanz von der 1.–6. Klasse umgesetzt. Das Konzept wurde im letzten Jahr nach einer internen Evaluation überarbeitet und auf alle Klassen ausgeweitet. Die Scola bilingua hat sich für die Fraktion Ilanz bestens bewährt und ist ein klares Bekenntnis der Schule zu unserer zweisprachigen Gemeinde, da sie auch deutsch- und fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern den Zugang zur romanischen Sprache und Kultur ermöglicht.

Externe und interne Evaluation

Im Frühling 2019 hat das Schulinspektorat die Oberstufe der Schule Ilanz/Glion evaluiert und diese mittels triangulierter Daten als gut bis sehr gut befunden. Die ausführlichen Berichte des Schulinspektorates sind unverändert auf der Schulwebseite publiziert. Um die Qualität zu sichern und auszubauen, hat sich die Schulführung bis zur nächsten Aussenevaluation für zwei der vorgeschlagenen Massnahmen, namentlich «Lernreflektion» und «Systematisches Feedback», entschieden, welche mit Hilfe von schulinternen Weiterbildungen und externen Inputs umgesetzt werden.

Das Qualitätskonzept der Schule Ilanz/Glion sieht, nebst diesen kantonal durchgeführten Evaluationen des Schulinspektorates, zusätzlich eine interne Evaluation vor, welche jährlich und alternierend die Bereiche «Organisation», «Unterricht» und «Zusammenarbeit» beleuchtet. Im Jahr 2019 wurde die Zusammenarbeit mit Hilfe von persönlichen Potenzialanalysen evaluiert, welche die individuellen Stärken der Lehrpersonen hervorheben und lösungsorientierte Ansätze zur Zusammenarbeit fördern. Auch die institutionalisierten «Professionellen Lerngemeinschaften» dienen der

konstruktiven Zusammenarbeit, welche schliesslich der Unterrichtsqualität und demzufolge all unseren Schülerinnen und Schülern zugutekommen.

Reuniun. einander begegnen | gemeinsam feiern

Rund um das 500-jährige Jubiläum der Reformation wurden in den Jahren 2016 bis 2019 verschiedene Anlässe organisiert. Der krönende Abschluss bildeten die Feierlichkeiten des Wochenendes vom 21. und 22. Juni 2019, an welchen auch die Schule beteiligt war.

Am Freitag, dem 21. Juni, wurde an allen fünf Schulstandorten ein gemeinsamer Projekttag vom Kindergarten bis zur Oberstufe durchgeführt. Die Primarschülerinnen und Primarschüler aus Ilanz waren an diesem Tag in den Fraktionen zu Gast. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe hatten zusätzliche Posten für das Fest vorbereitet, welche in engem Zusammenhang mit der Gemeinde, deren Brauchtum und Tradition standen. So wurde beispielsweise das Geschick der Schindelmacher, die ehemalige Brauerei oder auch das Handwerk des Steinmetzes erlebbar gemacht. Den krönenden Abschluss des sehr spannenden und lehrreichen Tages bildete am Abend der Festakt mit einem Markt, an welchem viele verschiedene Brauchtümer, Handwerke und Köstlichkeiten verschiedener Kulturen von Eltern unserer Schülerinnen und Schüler präsentiert wurden.



Der Lehrer Thomas Cathomen stimmt auf der Bühne mit 500 Schülern den Schulsong an.

Als Dank haben abschliessend alle gut 500 Kinder mit allen Lehrpersonen für die Verwandten, Bekannten und für die geladenen Gäste den eigens für diesen Anlass komponierten Schulsong gesungen. Die «REUNIUN» war ein beeindruckendes

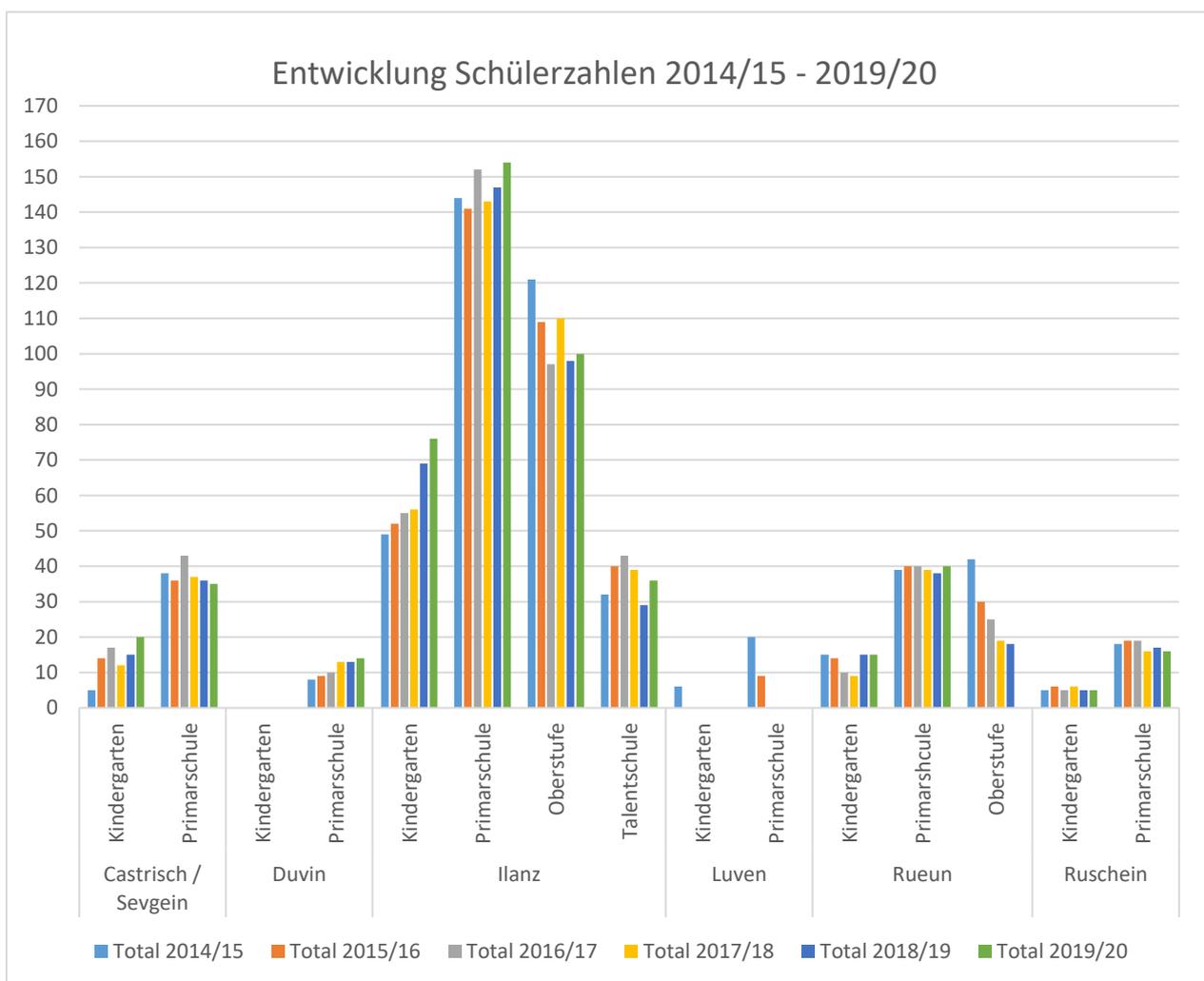
gemeinschaftliches Ereignis, das alle Beteiligten in bleibender Erinnerung behalten werden.

Die obige Auflistung der wichtigsten Ereignisse der Schule Ilanz/Glion im Kalenderjahr 2019 zeigt eindrucksvoll, wie gut das Zusammenspiel innerhalb der Schule Ilanz/Glion aber auch mit den externen Partnern funktioniert.

In diesem Sinne möchte sich die Schulführung abschliessend für den Einsatz zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler bei allen Lehrpersonen und Mitarbeitern der Gemeinde sowie auch bei den politischen Gremien und all unseren Ziel- und

Anspruchsgruppen für die sehr gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns, zusammen mit der Unterstützung der Bevölkerung die anstehenden Herausforderungen und Ziele auf strategischer und operativer Ebene anzugehen und umzusetzen, damit die lehrreichen Schuljahre für alle Kinder in guter Erinnerung bleiben werden.

*Annalisa Cathomas und Michal Hohl
für die Schulführung der Gemeinde Ilanz/Glion*





Fraktion Ruschein.

Raumentwicklung

Totalrevision der Ortsplanung

Im Jahr 2019 fand die zweite Mitwirkungsaufgabe der Totalrevision der Ortsplanung mit rund 30 Eingaben statt. Diese komplexe Vorlage fordert von den Behörden und allen Beteiligten ein grosses Engagement und viel Geduld. In der laufenden Revision der Ortsplanung wird mit der Vereinheitlichung des Baugesetzes ein grosser Schritt zur Optimierung des Baugesuchverfahrens erreicht. Das neue Baugesetz auf Basis des kantonalen Musterbaugesetzes ersetzt dann die 13 heute geltenden, teilweise sehr alten Baugesetze der Fraktionen. Somit steht den Planenden eine zeitgemässe Rechtsgrundlage zur Verfügung.

Die nächste Phase (Phase V) der Revision bildet das Erarbeiten eines kommunal räumlichen Leitbildes KRL. Dieses soll klären, wo und wie die Gemeinde sich in Zukunft entwickeln darf und soll. Mit diesen Planungsarbeiten wurde im Herbst 2019 begonnen. Bis im Herbst 2020 sollen die ersten Erkenntnisse daraus der Bevölkerung vorgestellt werden.

Dieses kommunal räumliche Leitbild KRL dient dann in der nächsten Phase der Ortsplanrevision (Phase VI) als Grundlage dazu, ob und wo Bauland ausgezont werden muss.

Diese Revision dürfte ab dem Jahr 2021 erfolgen. Erst dann darf die Planungszone aufgehoben werden.

Gewerbezone Crappa Grossa

Auf dem Gewerbegebiet in Crappa Grossa plant der Unternehmer Andreas Mehli ein Holzgaskraftwerk mit Pelletieranlage zu erstellen. In dieser Anlage soll einheimisches Restholz (keine Abfälle oder Altholz) zu Pellets verarbeitet werden. Die anfallende Wärme wird vollständig in der Anlage zum Trocknen der Holzschnitzel verbraucht. In der Anlage wird aus Holz Energie produziert, verstromt und an das Netz abgegeben.

Die Mitwirkungsaufgabe hat im Herbst stattgefunden, die Behandlung im Parlament zuhanden der Urnenabstimmung erfolgt im Jahr 2020.

Gewerbezone S. Clau, Rueun

Die Schreinerei Spescha SA möchte in der Gewerbezone S. Clau, Rueun, ihren Betrieb erweitern. Es werden weitere Lagerflächen benötigt. Diese können in der bestehenden Zone nicht zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund dieses ausgewiesenen Bedarfs wurde die Teilrevision der Gewerbezone

in die Wege geleitet. Mitwirkungsaufgabe und Abstimmung werden im 2020 stattfinden.

Materialbewirtschaftungszone Salavras, Rueun

Die Firma Montalta Transporte +Kies AG führt in Salavras ein Kieswerk und eine Sammelstelle für Wertstoffe. Die bestehende Materialbewirtschaftungszone genügt flächenmässig den Anforderungen nicht mehr. Da zudem im Bereich der Regionaldeponie Rueun einige Lagerflächen in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen, muss die Firma Montalta nach Alternativen suchen. Aufgrund dieses Bedürfnisses wurde eine Teilrevision der Materialbewirtschaftungszone in Salavras in die Wege geleitet. Die Mitwirkungsaufgabe wird voraussichtlich im Sommer 2020 stattfinden.

Hochbau

Allgemeine Bautätigkeit

Die Bautätigkeit liegt im Berichtsjahr weiterhin auf hohem Niveau. So erfolgte der Baustart von Grossprojekten wie der Altersresidenz St. Joseph (61 Wohnungen) und des Mehrfamilienhauses Obschtgarta (18 Wohnungen) respektive wurden die Baubewilligungen für die Aufstockung des ehemaligen COOP-Gebäudes (13 Wohnungen)

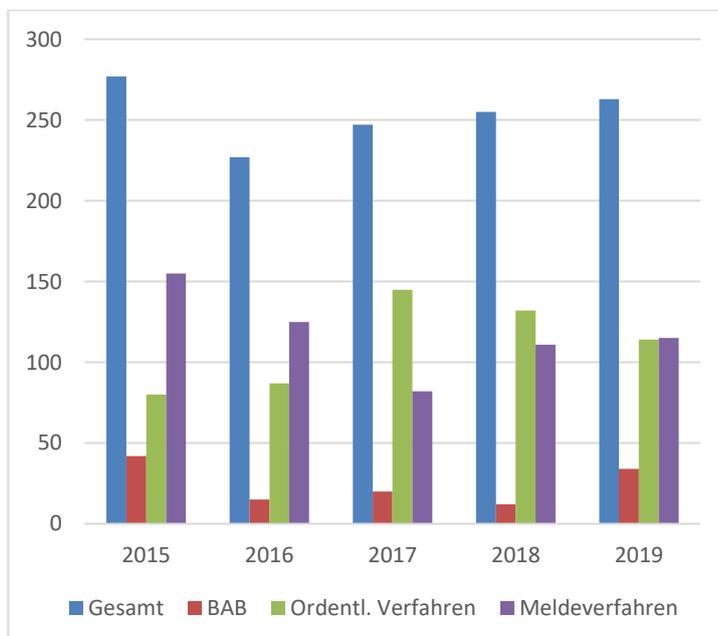
und die Umnutzung der alten Schwesternschule (16 Wohnungen) erteilt. Diese Grossprojekte bringen insgesamt 108 neue Wohnungen auf den Markt. Ein Grossteil davon wird spezifisch als altersgerechtes Wohnen vermarktet. Das Bedürfnis des zentrumsnahen Wohnens im Alter ist ungebrochen und wird weitere Investoren motivieren, dieses Marktsegment zu bearbeiten.

Bereits seit einem Jahr ist der bei Verwaltungsgericht angefochtene Bauentscheid zur Überbauung Sontga Clau Sura mit weiteren 26 Wohnungen hängig. Dieses Verfahren sollte jedoch im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen werden.

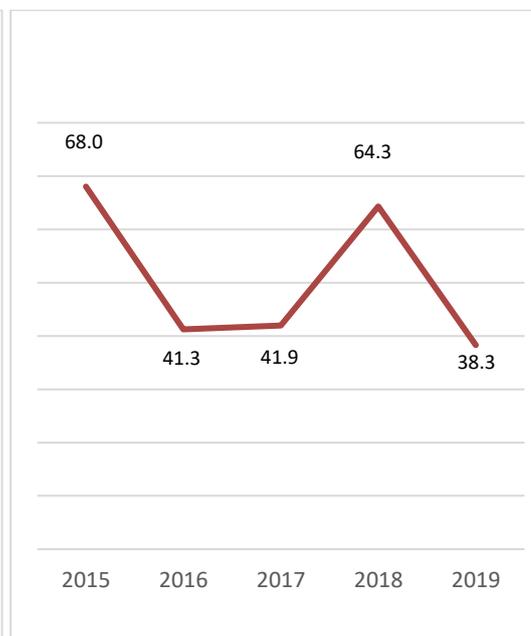
Anzahl bewilligte Baugesuche:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
EFH neu	2	8	0	8	6	1
MFH neu	2	2	2	5	6	4
Grossbauten	5	6	6	1	3	3

Im Berichtsjahr wurde bei 16 Projekten die Gestaltungsberatung zugezogen. Insgesamt konnten durch das Mitwirken der Gestaltungsberatung Projektverbesserungen erreicht werden, welche sowohl den Projekten an sich als auch den Ortsbildern zugutekommen.



Anzahl Baugesuche.



Gesamtbaukosten in Millionen Schweizer Franken.

Gemeindelienschaften

Baulicher und betrieblicher Unterhalt gemeindeeigene Liegenschaften

Für eine langfristige Planung der Werterhaltung sowie als Grundlage für die Strategieplanung ist eine systematische Erfassung von Zustand, Nutzung/Bedarf und Potential aller gemeindeeigenen Liegenschaften nötig. Aus diesem Grund wird eine Immobilienstrategie für die gemeindeeigenen Liegenschaften erarbeitet. Zusammen mit den Planern von BHP - Brugger und Partner AG und Metron AG erarbeitet die Abteilung Infrastruktur ein detailliertes Konzept.

Bauliche Investitionen

Im Rahmen des bewilligten Budgetkredites wurden die dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften ausgeführt. Der neue Fahrzeugunterstand beim Forstwerkhof in Rueun wurde im Herbst fertiggestellt und anschliessend in Betrieb genommen.

Die Planung und Submission für die Kugelfangsanierung der Schiessstände haben begonnen. Diese Altlastensanierung wird sich über mehrere Jahre erstrecken.



Alphütte Cugn, Pitasch.

Für die Bewirtschaftung der Alpen während den Sömmerungen müssen diverse Hirtenhütten im Laufe der nächsten Jahre instand gestellt werden. Dies fordert eine intensive Planung.

Vertragswesen Immobilienbereich

Wie bereits in den Vorjahren bestand die Hauptaufgabe der Immobilienbewirtschaftung in der Bereinigung und Strukturierung der Vertragsablage. Wo möglich wurden Pendenzen erledigt und Altlasten beseitigt. Insbesondere wurde die Ablage sämtlicher Verträge in den digitalen und physischen Objektordnern ausgeführt und erweitert.

Je ein Einfamilienhaus in Luven und in Ilanz/Strada sowie eine Berghütte konnten aus dem Finanzvermögen der Gemeinde veräussert werden. Die Vermietung verschiedenster Räumlichkeiten in ehemaligen Gemeindehäusern, Schulen sowie Parkplätze beansprucht einen grossen Teil der Ressourcen. Im Schulhaus Luven konnte die Judoschule Ilanz eingemietet werden. Somit ist das Schulhaus durch sportliche Aktivitäten und Kinder wiederbelebt.

Der Verein Sperre Trin stellt die ehemalige militärische Sauerstoffanlage in Ilanz seit Dezember 2019 interessierten Gruppen für geführte Besichtigungen zur Verfügung. Ebenfalls im Gebäude der Sauerstofffabrik befindet sich seit August 2019 der neue Jugendtreff.

Altes Primaschulhaus Rueun, neues Kulturhaus

Im Untergeschoss des ehemaligen Schulhauses in Rueun hat die Musikerin Corin Curschellas, die sich seit September 2019 eingemietet hat, dem ehemaligen Saal neues Leben eingehaucht. Sie lässt den Raum in neuem Glanz erstrahlen und bietet der Bevölkerung an regelmässigen Anlässen kulturelle Angebote an.



Altes Schulhaus in Rueun.

Die Union Sportiva Rueun hat die ehemaligen Schulzimmern im Erdgeschoss im Dezember 2019 bezogen. Diese Räumlichkeiten werden als Vereinslokal und für die Vorbereitungen auf Fussballspiele genutzt.

Im Sommer 2020 zieht das Kulturarchiv Gruob und Umgebung mit seinen Sammlungen vom alten Volg in Rueun in das 1. Obergeschoss des alten Schulhauses um.



Fraktion Luven.

Tiefbau

Das Tiefbauamt ist für die Planung, die Erneuerung und den Unterhalt der Gemeindeinfrastruktur zuständig. Das weitverzweigte Strassennetz erfordert eine umfangreiche Planung, damit die Anlagen unterhalten, saniert und in ihrem Wert erhalten werden können. Das Gleiche gilt für die Anlagen der Wasser- sowie der Abwasserversorgung. In Zusammenarbeit mit dem Leiter Technische Betriebe werden zahlreiche Kleinprojekte auf dem ganzen Gemeindegebiet geplant und ausgeführt. Für grössere Bauvorhaben werden spezialisierte Planungsbüros beauftragt.

Meliorationsstrassen

Die Meliorationen Schnaus und Pigniu konnten 2019 abgeschlossen werden. In Ruschein wurde die erste grössere Etappe an der Alpstrasse ausgeführt (Güterstrasse Nr. 14b, Alp da Ruschein).

Kleinprojekte

Im Jahr 2019 wurden zahlreiche kleine Tiefbauprojekte realisiert. Die Planung und die örtliche Bauleitung wurden vom Tiefbauamt durchgeführt:

- Belagsrissanierung, Ilanz, Ruschein, Ladir
- Belagsarbeiten Cava Bletg, Luven
- Belagsarbeiten Güterstrasse, Ladir
- Ersatz und neue Strassenschilder, Ilanz
- Instandsetzung Kontrollschächte, Los 3, Castrisch
- E-Bike Ladestation, Ilanz
- Baumersatz Marktplatz, Ilanz
- Strassenbeleuchtungsprojekt Post- und Bahnhofstrasse, Ilanz
- Neue Beleuchtung und Geländersanierung Vorderrheinbrücke, Ilanz

Grossprojekte

Auch einige grössere Bauvorhaben wurden im 2019 in Angriff genommen oder ausgeführt:

- Sanierung Via la Lutta und Via Quinlca, 2. Etappe, Ilanz
- Gehweg Grüneck-Strada, Ilanz
- Kanalisationssanierung, Castrisch
- Wasserversorgung Luven, Versorgungsleitungen Radeins und Raduns, 1. Etappe
- Belagsarbeiten Post- und Bahnhofstrasse, Ilanz
- Sanierung Grundablass Schwimmbad, 1. Etappe

Gemeindewerke

Strassen- und Wegunterhalt

Die Unterhaltsarbeiten am grossen Strassennetz sind eine Herausforderung für den Werkdienst. Die vorhandenen Mittel müssen möglichst effizient eingesetzt werden, damit die Strassen in einem guten Zustand bleiben.

Der Winter 2018/19 brachte grosse Schneemengen. Die Gemeinde ist bestrebt, die Strassen, Trottoirs und Wege immer möglichst rasch zu räumen.

Diese Aufgabe konnte im vergangenen Winter von den Werkgruppen im Verbund mit den beteiligten Firmen in den allermeisten Fällen zur vollen Zufriedenheit der Benutzer ausgeführt werden.

Der Unterhalt der Wanderwege wird ebenfalls von der Werkgruppe ausgeführt. Es wurden neue Orientierungstafeln angebracht und die Wanderwege in den Fraktionen Castrisch und Riein wurden neu ausgeschildert. Auf dem Abschnitt Darpagaus nach Val d'Arschella bei Rueun konnten die Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden.



Fraktion Riein.

Entsorgung und Gründeponien

In Rueun wurden zwei Unterflurcontainer (System Molok) eingebaut und in Betrieb genommen. Weitere Molok-Sammelstellen in Castrisch und Siat sind in Planung und werden im nächsten Jahr erstellt.

Die Grüngutsammelstelle an der Via Santeri in Ilanz wurde im Frühjahr 2019 erneuert und zur Benutzung freigegeben.

Wasserversorgung

Die Wasserqualität der Gemeinde Ilanz/Glion darf als sehr gut bezeichnet werden. Damit die Quantität und Qualität weiterhin garantiert werden kann, ist viel Arbeit und Wissen nötig. Für den

regelmässigen Unterhalt und die Wartung der Anlagen ist das Team der Wasserversorgung mit dem Brunnenmeister und seinen Mitarbeitern verantwortlich.

Im Sommer konnte mit dem Grossprojekt "Sanierung Wasserversorgung Luven" begonnen werden. Dieses beinhaltet die Erneuerung der bestehenden Quellen, den Ersatz der Zu- und Ableitungen sowie den Neubau eines Reservoirs. Dieses Grossprojekt wird in mehreren Etappen ausgeführt und dauert bis ins Jahr 2022.

Es werden auch auf dem ganzen Gemeindegebiet jährlich kleinere und grössere Abschnitte des Wasserversorgungsnetzes erneuert, 2019 beispielsweise die Leitung in Sevgein innerorts und der Teilabschnitt Strada/Crappa Grossa in Ilanz.

Damit die Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit bei den Anlagen der Wasserversorgung auch in Zukunft gewährleistet werden kann, sind laufend Investitionen zu tätigen. Dies erfordert eine fundierte Planung. Dazu erarbeitet die Gemeinde mit dem Ingenieurbüro Cavigelli ein Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP). Mit den Planungsarbeiten wurde schon vor einiger Zeit begonnen. Die Gesamtplanung ist noch in Arbeit und sollte bis Ende 2020 für das ganze Gemeindegebiet abgeschlossen werden können.

Abwasserversorgung

Die Kleinkläranlagen in Duvin, Pitasch, Riein und Pigniu funktionieren ordnungsgemäss und störungsfrei. Bei der ARA Sablun in Rueun wurde die Wasserzuleitung erneuert. Im nächsten Jahr ist die Erneuerung der Zufahrt geplant. Im Weiteren stehen grössere Sanierungen der gesamten Anlage in nächster Zukunft an.

In der Fraktion Ilanz wurden Kanalspülungen durchgeführt. Diese Arbeiten werden gemäss Spülplan oder nach Dringlichkeit durchgeführt. Aufnahmeprotokolle zum Zustand der Schächte und Leitungen sind erstellt worden und stellen ein wichtiges Hilfsmittel für die künftige Überwachung dar.

Forst

Auf Gebiet der Gemeinde Ilanz/Glion wurden im Jahre 2019 folgende Sammelprojekte Instandstellung Erschliessung (SIE) bearbeitet oder abgeschlossen:

- Siat, Resgia: Muletg la Crusch
- Duvin, Cugn: Sanierung Oberbau / Entwässerung
- Duvin, Val da Plattas: Ankerpfahlwand
- Pitasch, Cuolm Selvadi: Holzkasten
- Rueun, Val Gronda: Ankerpfahlwand

Die Waldbewirtschaftung stellt sich wie folgt zusammen:

Holznutzung (Verkauf)	13'315 m ³
Im Bestand liegenlassen	<u>450 m³</u>
Gesamtholznutzung	13'765 m ³

Als Zwangsnutzungen mussten 1'530 m³ genutzt werden (Schnee- und Winddruckholz sowie vom Borkenkäfer befallene Fichten). Zudem wurden Jungwald und ökologisch wertvolle Fläche auf gut 134 ha gepflegt und unterhalten. Die ökologisch wertvollen Flächen wurden teils auch mit Schulklassen aus der Gemeinde Ilanz/Glion sowie mit Teilnehmern der Institution Bergwaldprojekt gepflegt. Zur Abwicklung der diversen forstlichen Projekte wurden 321 Fahrbewilligungen erteilt.

Im Berichtsjahr mussten gleich zwei Fahrzeuge angeschafft werden. Ein Pickup wurde planmässig gemäss Budget 2019 für die Forstgruppe angeschafft und löste ein Mietfahrzeug ab. Ein Fahrzeug für die drei Förster wurde nach einem Motorschaden im Jahre 2016 bis anhin nicht ersetzt. Um das ausgedehnte Gemeindegebiet mit den gesetzlichen und betrieblichen Verpflichtungen im forstlichen Bereich abdecken zu können, ist ein entsprechender Fahrzeugpark unverzichtbar. Bisher mussten die Revierförster zum Teil Fahrten mit dem Privatauto vornehmen. Um dies künftig zu vermeiden, wurde ein Plug in-Hybrid Fahrzeug angeschafft. Die Finanzierung konnte durch die Freigabe von mehreren alten Forstdepositen sichergestellt werden.



Wald oberhalb von Rueun.